



MITTELPUNKTSCHULE: Besonderer Unterrichtstag für vier Klassen / Schüler entdeckten spielerisch die französische Sprache

France-Mobil parkt in Gadernheim



Hakim Benbadra vom France-Mobil brachte den Gadernheimer Schülern spielerisch seine Muttersprache näher.

© Neu

GADERNHEIM. Französisch auf Rädern - das ist das France-Mobil. Dieses besondere Gefährt machte kürzlich an der Mittelpunktschule (MPS) in Gadernheim Station und den Schülern die französische Sprache schmackhaft. "Tu parles français, sprichst du französisch?" - Wenn nicht, dann stellte das für die Kinder der teilnehmenden Klassen auch kein Hindernis dar.

Das France-Mobil ist seit 2002 in Deutschland unterwegs. Mit dem Besuch in Schulen wird für das Nachbarland geworben. Hakim Benbadra, der seine Wurzeln in Paris hat, gestaltete für zwei fünfte, eine sechste und eine achte Klasse den Unterricht und begeisterte die Schüler von Beginn an. Locker und spielerisch motivierte er die Kinder. Zwischendurch spielte Benbadra auch Musik ein und hatte einen Beamer zur Verfügung.

Im Verlauf der Unterrichtsstunde teilte er die Kinder in die Gruppen Baguette und Croissant auf. Das sorgte natürlich erst einmal für Gekicher. Die Kinder waren recht neugierig. So musste Benbadra auch sein Alter verraten und die Frage beantworten, ob er Fußball mag. Gespannt lauschten die Schüler den Worten ihres Lehrers aus Frankreich, der von Anfang an fast nur in seiner Muttersprache mit ihnen sprach und so von ihnen volle Aufmerksamkeit und Konzentration forderte.

Komplizierte Aussprache

Französisch zu können ist in der Region auch deshalb interessant, weil es einige Städte gibt, die Partnerschaften mit französischen Kommunen pflegen. Das trifft ebenfalls für Lautertal zu, das mit Jarnac verschwistert ist. Im Rahmen der gegenseitigen Besuche macht es sich gut, wenn man sich im wahrsten Sinne des Wortes auf Anhieb versteht. Umgekehrt, so Nicolas Gouyec, der

als Französischlehrer an der MPS arbeitet, lernen auch die Franzosen in der Partnergemeinde die deutsche Sprache.

Gouyec hatte vor einiger Zeit bei dem France-Mobil nachgefragt, ob ein Besuch möglich sei und er hatte Glück mit dem Termin. Julia Bukalo, die ebenfalls an der Mittelpunktschule das Fach Französisch unterrichtet, unterstützte ihn und begleitete an diesem Tag ebenfalls die vier Klassen, die sich an die Sprache tasteten.

Französisch sei eine wunderschöne Sprache, hören die Lehrer oft, doch genauso oft heißt es, sie sei wegen der komplizierten Aussprache schwer zu erlernen. Nicolas Gouyec meint, egal welche Sprache man lerne, überall müsse man trainieren und nichts fliege einem einfach zu.

Mit Klischees aufgeräumt

Die jungen Lektoren, die für das France-Mobil bundesweit unterwegs sind, möchten den Schülern ein zeitgemäßes Bild des Nachbarlandes vermitteln und dabei auch mit Klischees aufräumen, die es so nicht gibt. Baskenmütze, Boule und Bouillabaisse sind nicht das, was mit der Mehrheit der Franzosen auf Anhieb verknüpft werden sollte. Bis heute hat France-Mobil über eine Millionen Schüler erreicht und dabei auch solchen typischen Klischees entgegengewirkt.

Der Unterricht von Benbadra und damit von France-Mobil kam gut an. Nicolas Gouyec überlegt schon jetzt, wann er wieder eine Chance hat, um das France-Mobil erneut zur Mittelpunktschule einzuladen.

Das France-Mobil ist ein fahrendes Kulturinstitut. Das Programm ist eine Initiative des Deutsch-Französischen Jugendwerks und des Institut français Deutschland. Schon seit dem Jahr 2002 sind die jungen Lektoren dazu in ganz Deutschland unterwegs. Besucht werden Kindergärten, Schulen und auch Berufsschulen. Eingesetzt werden unter anderem Musik, Zeitschriften, Filme und Spiele. *cf*

© Bergsträßer Anzeiger, Donnerstag, 01.12.2016